

# Glasfaserverstärkte Kunstharzprodukte

## Ein Kunststoff berührt die Sinne





Scobalit ist in der Architektur- und Bau-  
szene der Schweiz den meisten ein Be-  
griff. Unter diesem Namen angebotene  
glasfaserverstärkte Kunstharzprodukte  
inspirieren seit Jahrzehnten Gestal-  
tungswillige. Der Scobalit-Brownbag-  
Lunch der Schweizer Baumuster-Cen-  
trale Zürich (SBCZ) liess vermuten,  
dass sie das weiter tun.

Zuerst fiel der Präsentiertisch auf. An  
seinem hinteren Rand wurde ein Lichtstrahler  
aufgestellt, der durch die aufgestellten flä-  
chigen Produkte hindurch die eintreffen-  
den Lunchgäste anstrahlte. Die mögliche  
Transluzenz ist eine der Attraktionen der  
Scobalit-Oberflächen. Auf den zweiten Blick  
konnte man entdecken, dass ins Geländer  
der eleganten SBCZ-Wendeltreppe verschie-  
denfarbige, gewellte Paneele eingeklemmt  
und ebenfalls bestrahlt waren. Brüstungs-  
füllungen sind denn auch ein häufiger Ver-  
wendungszweck von Scobalit.

Farbe, Textur, Lichtdurchlässigkeit und  
Form – bei diesen Eigenschaften gewährt  
glasfaserverstärktes Kunstharz eine grosse  
Gestaltungsfreiheit. In der Schweiz ist das  
Material unter dem Namen Scobalit be-  
kannt. Dieser hat es geschafft, von einer  
Firmenbezeichnung (ursprünglich Scott  
Bader & Co. AG) auf Produkte überzu-  
springen. So stellte die Firma ab den spä-  
ten 1940er-Jahren einen Schalenstuhl des  
renommierten Designers Willy Guhl her,  
der mit dem Namen «Scobalit» in die Ge-  
schichte eingegangen ist.

#### Vom Handwerks- zum Handels- betrieb

Seit 2013 produziert Scobalit, die Firma  
selbst, keine Elemente mehr. Mit Wehmut in  
der Stimme erzählte Richard Steger aus den  
Zeiten, als eine kleine Equipe unter seiner  
Leitung noch in Winterthur auf «Tischen»  
Elemente herstellte, respektive als Sonder-  
anfertigungen komponierte. Den Produkten  
haftete immer etwas Handwerkliches an.  
Möglicherweise verhalf dies Scobalit zu  
seiner Reputation, die Architekturbüros  
weiterhin dazu motiviert, mit dem Unter-  
nehmen in Kontakt zu treten und oft ganz  
spezifische Wünsche anzumelden.

Das Unternehmen sei heute ein Handels-  
betrieb, erklärte Richard Steger. Es beziehe  
von verschiedenen Partnern in Europa Pro-  
dukte, vornehmlich Trennelemente für den  
Baubereich, und vertreibe es unter dem Na-  
men Scobalit. Irgendwie war das ein Under-  
statement, jedenfalls wirkt das Sortiment  
trotz seiner Breite einheitlich, geschlossen,  
kombinier- und formbar. Offenbar spielt  
das Unternehmen die Bandbreite der Ei-  
genschaften des Materials geschickt aus

#### Das Beispiel Haus der Medizin

Und nach wie vor betreut die Firma Scobalit  
spezielle Wünsche. Dies zeigte das Beispiel  
Haus der Medizin in Neunkirch (SH), das  
am Brownbag-Lunch präsentiert wurde.  
Das Büro moos.giuliani.hermann architek-  
ten baute eine ehemalige Lagerhalle beim  
Bahnhof zum Standort für eine Praxis-  
gemeinschaft um. Nachdem sich eine Ke-